



Schöne Beobachtungen, aber auch Rückgang der Artenvielfalt

Vogelstimmenwanderung des NABU Friedberg zeigt differenziertes Bild

Friedberg, den 11. Mai 2018

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich vor kurzem 16 Vogelfreunde ein, um an der Vogelstimmenwanderung des NABU Friedberg teilzunehmen. Henning Stahl, Bad Nauheim, hatte sich einiges ausgedacht um die Exkursion für die Teilnehmer besonders interessant zu gestalten. Auch wenn im Laufe des Morgens eine Reihe toller Beobachtungen möglich waren, zeigte sich, dass im Vergleich zu früheren Jahren die Artenvielfalt verloren geht. So fanden sich innerorts z.B. kaum noch Mehlschwalben. Auf den Feldern, früher die Heimat u.a. von Feldlerche und Rebhuhn, sind diese heute nahezu völlig verschwunden. Natürlich spielt der weit verbreitete Einsatz von Pestiziden in Gärten und Landwirtschaft hierbei wichtige Rollen. Vögel benötigen Nahrung und diese ist für sie in einer ausgeräumten Kulturlandschaft und Ziergärten ohne Blüten und Früchten sowie vollgestopft mit nicht heimischen, immergrünen Sträuchern nicht zu finden. Und wenn in der Folge die Zahl der Insekten dramatisch einbricht, so wirkt sich das – mit zeitlicher Verzögerung – auch auf die Vogelwelt aus. Höchste Zeit, dass wir Menschen uns der Verantwortung stellen und hoffentlich noch rechtzeitig gegensteuern. Das Anlegen „wilder Ecken“ in Gärten und Landschaft statt „aufgeräumtem Einheitsgrün“ könnte ein erster Ansatz zur Hilfe sein.

Besondere Momente bei der Wanderung waren die Rufe etlicher Nachtigallen, mehrerer Kuckucke sowie der Grasmücken. Von den vier hier lebenden Grasmückenarten hörten und sahen die Teilnehmer die Dorn-, die Mönchs- und die Gartengrasmücken. Zur großen Freude der Teilnehmer ließen sich im Verlauf der kleinen Tour entlang der Wetter, zum Sauerbrunnen und über den Dorheimer Wingert auch mehrere männliche Gartenrotschwänze in ihrem schönen Federkleid sehen. Kurz vor dem Ende der Wanderung beobachteten die Vogelfreunde noch eine Goldammer, ein schönes Fotomotiv zum Abschluss. Wie bei etlichen anderen Vogelarten, gilt auch hier – früher häufig anzutreffen, heute ein seltener Anblick. „Insgesamt konnten wir an diesem Morgen 32 Vogelarten bestimmen“, fasste Henning Stahl zusammen. „Für die Wanderstrecke durchaus ein zufriedenstellendes Ergebnis, auch wenn bei etlichen Arten nur wenige Exemplare bestimmt werden konnten.“ Zum Ausklang der Vogelstimmenwanderung fand sich dann eine kleine Gesellschaft beim



NABU Friedberg

Ruth Müller

Sprecherin des Vorstands

Zum Germaniabrunnen 24

61169 Friedberg

Tel. +49 (0)6031.5860

info@NABU-Friedberg.de

www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg

Zum Germaniabrunnen 24

61169 Friedberg

Vereinsregister VR505, Amtsgericht
Friedberg;

Konto: Sparkasse Oberhessen,
IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23,
BIC: HELADEF1FRI

Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach
Bundesnaturschutzgesetz

Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,
10177 Berlin



Mehr Infos

info@NABU-Friedberg.de

gemeinsamen Frühstück ein. Das Erlebte und Gesehene wurde dabei vertieft. Weitere Informationen zu Aktivitäten des NABU Friedberg finden Interessierte unter www.NABU-Friedberg.de.

Anzahl Wörter: 342

Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.140 / mit Leerzeichen: 2.484

Bildunterschrift:

Bild 1: Henning Stahl (3.v.l) beantwortet Fragen der Teilnehmer

Bild 2: Goldammer am Dorheimer Wingert

Für Rückfragen:

Axel Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel. +49 (0)6031.5860,
Mobil +49 (0)151.539 739 10,
E-Mail info@nabu-friedberg.de